

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97 (1979)
Heft: 43

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinderat MuttENZ	Überbauung der Parzellen längs der Gempengasse, PW	Alle selbständigen Architekten, die seit dem 1. Januar 1978 in MuttENZ ansässig sind.	26. Okt. 79	1979/25 S. 496
Stadt Biel	Künstlerische Gestaltung Gymnasium Strandboden, PW	Alle ausübenden schweizerischen Künstler	24. Okt. 79	1979/26 S. 518
Stadtrat von Kloten	Planung «Am Bach», PW, IW	Fachleute, die seit mind. 1. Juli 1978 in den Bezirken Bülach und Dielsdorf Wohn- oder Geschäftssitze ha- ben oder in Kloten heimatberechtigt sind.	9. Nov. 79 (17. Aug. 79)	1979/25 S. 495
Baudepartement des Kantons Thurgau	Erweiterungsbau der Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die im Kanton Thurgau seit mind. 1. Jan- uar 1978 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Unselb- ständig erwerbende Fachleute und Studenten sind teilnahmeberechtigt, sofern sie seit mind. 1. Januar 1978 ihren Wohnsitz im Kanton Thurgau haben.	21. Dez. 79 (neu!)	1979/29 S. 553
Gemeinderat von Uzwil	Gewerbliche Berufsschule, Dreifachturnhalle, PW	Alle im Kanton St. Gallen seit mind. dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen Fachleute.	19. Nov. 79 (11. Juli 79)	1979/25 S. 496
Consorzio intercomunale del Malcantone	Casa di riposa per persone anziane a Novaggio	Persone del ramo, domiciliate dal 1 luglio 1978 nelle regione del Malcantone e iscritte all'albo dell'ordine ticinese ingegneri e architetti OTIA, in qualità di ar- chitetti, tecnico architetto o architetto REG.	26. Nov. 79	
Gemeinde Mönchaltorf	Gemeindezentrum in Mönchaltorf, 1. Etappe, PW	Alle Fachleute, welche ihren Wohn- oder Geschäfts- sitz seit mindestens dem 1. Januar 1979 in der Ge- meinde Mönchaltorf haben.	30. Nov. 79	1979/34 S. 626
Forum Basel	Neugestaltung des Basler Marktplatzes, IW	Siehe Ausschreibung in Heft 25 auf Seite 496	3. Dez. 79	1979/25 S. 496
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Erweiterung des Unterseminars Küsnacht, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute	19. Dez. 79 (28. Sept. 79)	1979/20/31 S. 576
Gemeinde Riehen	Frei- und Hallenbad, Gestaltung des Berower-Gutes, PW, IW	Alle seit mind. 1. Januar 1978 in den Kantonen Bas- sel-Stadt, Baselland, Bern (nur Amtsbezirk Laufen) niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Ge- schäftssitz) sowie die in der Schweiz oder im Fürsten- tum Liechtenstein niedergelassenen Architekten, die das Riehener Bürgerrecht besitzen.	8. Jan. 80 1979/22 (5. Juni - 6. Juli 79)	1979/22 S. 390
Gemeinde Balzers FL	Gestaltung des Ortskerns von Balzers, IW	Alle Architekten mit Wohnsitz in Liechtenstein	11. Jan. 80	1979/34 S. 626
Gemeinde Sins	Schul- und Sportanlagen Letten, PW	Fachleute, die seit dem 1. Jan. 1978 in den Bezirken Muri und Bremgarten wohnen oder in der Gemeinde Sins heimatberechtigt sind.	14. Jan. 80	1979/34 S. 626
Zweckverband Regionales Altersheim Bremgarten, Mutschellen, Kelleramt	Altersheim in Bremgarten, PW	Architekten, welche ihren Wohn- und Geschäftssitz seit mind. 1. Jan. 1978 in einer der 10 Verbands-Ge- meinden haben.	18. Jan. 80	1979/37 S. 697
Baukonsortium Schmiedgasse Herisau	Gestaltungsvorschläge für Bauten an der Schmiedgasse, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell- Aus- serrhoden haben. Unselbständige Architekten müssen den Wohnsitz im Kanton Appenzell-Ausserrhoden nachweisen.	29. Jan. 80 (19. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Politische Gemeinde Uitikon ZH	Wohnbebauung in der Binzmatt, PW	Alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 in der Gemeinde Uitikon Wohn- oder Geschäftssitz ha- ben oder in Uitikon heimatberechtigt sind.	31. Jan. 80	1979/30/31 S. 576
Bürgergemeinde Olten	Eigenheimüberbauung im Areal Kleinholz, IW	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in Olten haben sowie Oltener Bür- ger mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz	3. März 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Gemeinde St. Moritz	Überbauung des Du-Lac-Areals, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. August 1978 im Kanton Graubünden Wohnsitz haben.	3. März 80 (ab 15. Okt. 79)	1979/39 S. 784
Baudirektion des Kantons Bern	Labortrakt und Werkstätten für die Ingenieurschule Burgdorf, PW	Alle im Kanton Bern heimatberechtigten oder seit mindestens dem 16. Januar 1978 niedergelassenen Fachleute.	10. März 80 1979/16 (24. Aug. 79)	1979/26 S. 518
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neue Wettsteinbrücke, Gestaltung des Rheinuferes und des Wettsteinplatzes, PW und IW,	Ingenieurbüros und Bauunternehmungen in Verbin- dung mit Architekten. Siehe ausführliche Bestim- mungen in der Ausschreibung auf Seite 784, Heft 39	5. Mai 80 (8. Okt. 79)	1979/39 S. 784

Wettbewerbsausstellungen

Stadtrat von Zürich

Überbauung
Papierwerdareal,
Gestaltung des
Limmatraumes, PW, IW

Untergeschoss des Hallenbades Oerlikon, Eingang 1979/4
am Kühriedweg, 5. bis 9. und 12. bis 16. Nov., täglich S.60
von 14 bis 20 Uhr.

folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Schlammsaugwagen von Saurer

Wer einen modernen Schlamm-saugwagen volkstümlich als «Güllensauger» bezeichnet, trifft zwar den Nagel auf den Kopf, nennt damit aber nur eine der vielen Tätigkeiten, die mit diesem neuzeitlichen Arbeitsgerät bewältigt werden. Das Spülen, Reinigen und Entstopfen (auch unter Hochdruck) von Kanalisationen, Abwasserkanälen und Abwasseranlagen und das Reinigen von Strassen und Plätzen im Spreng- und Schwemmverfahren gehören in seinen Aufgabenbereich so gut wie das Entleeren von Ölabscheidern, Gruben und Schächten, eben das eigentliche «Güllensaugen». Kürzlich hat die Firma Martin Senn in Brunnen/SZ ein neues derartiges Fahrzeug erhalten, dessen Einsatzgebiet weit über die Region Innerschweiz (SZ, UR, OW, LU, ZG) hinausreicht, kommt es doch auch in verschiedenen Gemeinden entlang des Zürichsees und gar im Engadin und andern Bündnertälern zum Einsatz. Es handelt sich um ein vierachsiges Saurer-Chassis vom Typ D 290 F 8x4, auf das ein 14 000-

Liter-Tank aufgebaut ist. Dieser steht in Verbindung mit einer vom starken Saurer-Diesel angetriebenen Pumpe und einer komplizierten, aber sinnreichen Vorrichtung, die über Druck- und Saugrohre, Schläuche und Düsen alle verlangten Arbeiten ermöglicht. Nach Angaben des Firmeninhabers eignet sich das vierachsige Saurer-Chassis für solche Arbeiten besonders gut, weil es eine maximale Ladepazität aufweist und trotz seiner beachtlichen Ausmasse wendig genug ist, um auch in engen Dorfkernen und schmalen Altstadtgassen manövrieren und arbeiten zu können. Kommt dazu, dass es sich um ein altbewährtes, robustes Schweizerfabrikat handelt, das unsern spezifischen Verhältnissen und unsern wechselhaften Topographie ideal angepasst ist. Denn der Einsatz dieses Fahrzeugs erfolgt nicht nur in Stadt und Land, sondern auch auf Bergstrassen und Autobahnen.

Aktiengesellschaft
Adolph Saurer, 9320 Arbon

Energiekostensenkung bei Kläranlagen durch Denitrifikation

Mit dem neuen MENZEL-Umlauf-Denitrifikationsverfahren hat das abwassertechnische Unternehmen MENZEL GmbH & CO, Stuttgart, ein Verfahren entwickelt, das nicht nur eine Denitrifikation und weitergehende Reinigung des Abwassers ermöglicht, sondern das bei hoher Prozessstabilität auch gleichzeitig die Energiekosten für Kläranlagen beachtlich senkt. In Verbindung mit dem bewährten Rotoflow-Belüftungssystem, das bereits eine bis zu 50%ige Energiekostensenkung durch Trennung des Sauerstoffeintrages von der Schlammumwälzung erzielt, werden mit dem neuen Umlauf-Denitrifikationsverfahren, je nach Stickstoffgehalt des Zulaufs, zusätzliche 15–30% an Belüftungsenergie eingespart.

Innerhalb des Belebungsbeckens laufen in getrennten Stufen gezielt die biochemischen Vorgänge von Nitrifikation und Denitrifikation ab. Dies ermöglicht eine über 90%ige Stickstoffelimination bei äusserst stabilem Kläranlagenbetrieb.

Viele schwach belastete Belebungsanlagen mit ausschliesslicher Nitrifikation weisen unbefriedigende Reinigungsleistungen auf, weil die mit der Nitrifikation verbundene pH-Wertabsenkung häufig eine Schädigung des Belebtschlammes verursacht. Diese Erscheinung kann beim MENZEL-Umlauf-Denitrifikationsverfahren nicht auftreten. Zwischen den Reaktionsstufen wird ohne zusätzlichen Energiebedarf eine Rezirkulation des Belebtschlamm-Wassergemisches von etwa der zehnfachen Zulaufwassermenge aufrechterhalten. Dadurch wird eine pH-Wertabsenkung innerhalb der Nitrifikationsstufe ver-

mieden.

Durch den Einbau versetzter, halbkreisförmiger Wände im Inneren des Belebungsbeckens ist bereits die gesamte zusätzliche Investition für die Abtrennung der Stufen beschrieben. Rohabwasser und Rücklaufschlamm werden zusammen in das innenliegende Denitrifikationsbecken eingeleitet und durch einen Rohrpropeller umgewälzt in Form einer horizontalen Kreisströmung. Durch eine Öffnung in der Innenwand fliesst eine regelbare Menge des Belebtschlamm-Wassergemisches in das Aussenbecken, wo es nach dem Rotoflow-Verfahren belüftet und ebenfalls in eine Horizontalströmung versetzt wird. Neben der Reinigung des Abwassers findet im äusseren Becken gleichzeitig die Nitrifikation statt.

Durch den geschlossenen Fliessvorgang beider Beckeninhalte wird eine unmittelbare Flüssigkeitsrezirkulation zwischen den zwei Stufen ermöglicht. Ohne Pumpvorgang rezirkuliert das nitrathaltige Abwasser durch eine weitere Öffnung in das Innenbecken, wo alle Voraussetzungen für eine gezielt und geregelt ablaufende Denitrifikation vorhanden sind.

Der im Nitrat chemisch gebundene Sauerstoff wird in der Denitrifikationsstufe zurückgewonnen und für die mikrobielle Oxydation organischer Verbindungen genutzt, so dass er der Sauerstoffbilanz des inneren Beckens gutgeschrieben werden kann. Daraus resultiert die Energiekostensenkung von 15–30% bei normalem häuslichem Abwasser.

Menzel-Abwassertechnik, Stuttgart

Neuer Risch-Katalog 1980

Die Risch Lufttechnik AG, 8954 Geroldswil/ZH, veröffentlicht Ende November einen neuen Gesamtkatalog für 1980. Die Erscheinung dieses Katalogs fällt gleichzeitig mit dem zehnjährigen Bestehen des Unternehmens zusammen. In dieser Zeitspanne realisierte die Firma die grösste Auswahl führender lufttechnischer Apparate für Haushalt, Gewerbe und Industrie.

Der Katalog, mit über 1000 Geräten, bringt wieder viele Neuheiten. Erweitert wurde besonders das Angebot in den Bereichen Küchen-Abzüge und Bad/WC-Ventilatoren. Neu enthalten sind ferner schalldämmende

Zuluftgeräte für Wohn/Schlafräume, Büros usw. Ebenfalls enthält der Katalog ein umfangreiches Programm von Rauch- und Staub-Absauggeräten für die Industrie. Weiter ergänzt wurde auch der Sektor Zubehöre und Messinstrumente.

Die angegebenen Katalogpreise verstehen sich mit wenigen ausnahmen brutto, abzüglich der üblichen Wiederverkaufs- und Mengenrabatte. Selbstverständlich erfolgen bei Risch alle Lieferungen zu den normalen Garantie- und Service-Konditionen, und die meisten Artikel sind ab Lager lieferbar.

Risch Lufttechnik AG
8954 Geroldswil



Mobile ölhydraulische Druckstation

Der Hypramag-Buggy kann jederzeit und überall eingesetzt werden. In der Bau-Industrie und Forstwirtschaft bei Aussenmontagen, Unterhalts-Equipen und Pannendienstleistungen garantiert er universelle Unabhängigkeit. Hydraulische Werkzeuge aller Art, Hebevorrichtungen, Spanngeräte, Hydraulikmotoren (Winden), Pressen usw. sind im Nu angeschlossen.

Die robuste Druckstation ist mit Benzin-Motor oder Elektro-Antrieb lieferbar. Leistungsbereiche von 0,12–4 kW. Fördermengen von 1,2–19,6 l/min. Betriebsdrücke von weniger als 25 bar bis 750 bar.

Die hydraulische Druckstation ist standardmässig mit einem Ölbehälter (15 l Inhalt), Druckbegrenzungsventil, Rücklauffilter 40 my, Anschlüssen mit Schnellverschluss-Kupplungen und Werkzeugkiste ausgerüstet.

Hypramag, 8042 Zürich